

Hs. 2, 48<sup>c</sup>

## DER HERBST VND DER MEY.

- Ich kwam uff ein heyde breyt,  
 Die waz so wünnedlich gekleit  
 Mit manger hande bluēt.  
 5 Der summer seiner guet  
 Het da nicht vergeßen.  
 Hye bey so waz geseßen  
 Eyn herre, der hett schonheit vil,  
 Alz ich euch bescheiden wil.  
 10 Er waz der meye genant  
 Vnd er enbot weyte jn die lant,  
 Wer turneren wölt vnd stechen  
 Oder spere wölt zürbrechen  
 15 Durch frauwen vnd dorch hübscheit,  
 Dem were von dem meyen wieder seit,  
 Daz der balde kwem dar,  
 Er wölt laßen werden gewar,  
 Wie er zue velde were.  
 20 Nue hörent diese mere,  
 Wie der herre bereit waz!  
 Sein panczer waz ein grüenes graß,  
 Sein koller dar auff ein weißer klee,  
 Daz fuert wenig yemant mee.  
 Sein halsperg waz veyol var,  
 25 Sein jop dar ab lylyen var.  
 Sein bügler waz von rosen bluēt.  
 Dar vnder waz er wol behuet  
 Vast biz an sein ende.

1. Vgl. der minner und der trinker in Laßbergs liedersaal 2, 329.  
 25. ? dar obe.

Er füert jn seiner hende  
 Eyn sper, waz michel lanck,  
 Vnd waz eytel vögelin gesang.  
 Nue ist der Mey bereit  
 5 Mit aller seiner zyerheit.  
 Er helt ieczunt uff dem plan.  
 Nyemant getar jn wol bestan.  
 Lobt aber ich den meyen baß,  
 So wirt mir der herbst gehaß.  
 10 Da von wil ichs laßen sein.  
 Ich trinck gern gueten wein.  
 Da der herbst daz vernam,  
 Er sprach: wo seint alle mein man,  
 Dye ich dick mache froe?  
 15 Eyn alter luderer sprach alda:  
 Herre, ich byn hie euwer knecht  
 Hs. 2, 49 Vnd zuë allen dingen gerecht.  
 Der herbst sprach: lieber dyener,  
 Laß nicht dorch deiner hande swer!  
 20 Du lauff vnd sage dem Meyen,  
 Ich wil die vögel schreyen,  
 Mit reht wil ich jn bestan  
 Vnd wil zue ym uff den plan.  
 Der luederer aß ym genueg  
 25 Vnd tet eynen tauben zuck  
 Guetes weins ein volle maß  
 Vnd huebe sich uff die straßen  
 Da hyne, da er den meyen vant.  
 Eyn braten trueck er jn der hant.  
 30 Er sprach: euch hat wieder seyrt  
 Mein herre der herbst vnd verzagt  
 Vnd alles sein gesynde.  
 Flichet ir nicht geswynde,  
 Ir verliesent euwer ere.  
 35 Hyn wieder gahet ym sere  
 Zue eyner heißen gluet.

21. ? Die wile. 22. Text ernste; darüber steht von alter hand reht.

25. ? tougen. 30. ? widersaget. 31. ? unverzaget.

- Gar froe waz sein muet.  
 Da bereit der herbst sich  
 Hart wol, daz daücht mich.  
 Er leynt an sich ein panczir,  
 5 Daz waz manges ochssen nyer,  
 Gespalten vnd gesalczten wol  
 Vnd geröstet wol uff den koln.  
 Da waren sein knyewling  
 An stehelin ring  
 10 Von zweyn ferher wammen  
 Zwo durchslagen hammen;  
 Hs. 2, 49<sup>b</sup> Die waren sein ysen hosen.  
 Ich sage euch mere, wolt ir losen,  
 Von dem halsperg sein,  
 15 Der waz von ferher klaelein.  
 Daz waz ein wunderliche sache.  
 Sein schilt waz ein feyster bache,  
 Wol eyner spannen dicke.  
 Er achtet vmb ein wicke,  
 20 Ob der meye dar auff stech  
 Vnd da durch nicht prech.  
 Da waz auch die platen sein  
 Eyn feyst jeriges swein,  
 Daz man allerst geprüwet hat  
 25 Vnd sich mit salcz reiben lat.  
 Sein goller waren zwey magen,  
 Dye strickt er vast vmb den kragen.  
 Saffran vnd peterlein  
 Waren auch dar eyn  
 30 Gemacht auß der maßen wol,  
 Recht alz man ez eßen sol.  
 Sein wappen rock dar ob  
 Waz von wüersten manig klob  
 Hyn vnd her darauff gestraüt.  
 35 Noch ist der herbst nit bereit.  
 Er daucht sich gar übel.  
 Sein helm waz ein köbel  
 Gestandener hecht vol.

- Daz geviel dem luederer wol.  
 Auff dem helm daz zimmer  
 Waren gueter gense vier  
 Gebraten vnd vol trauben gestofen.  
 5 Wer sich zue ym wil genoßen,  
 Hs. 2, 49<sup>c</sup> Der gewynt sein nicht schaden.  
 Sein bückler waren heiß fladen,  
 Mit grieben wol bestocket.  
 10 Wer daz ungeru smecket,  
 Dan ein gelbes blüemlin,  
 Der sol bey dem meyen sein.  
 Eyn spere füert er alz ein arm  
 Bereyt jn dem besten darm.  
 Müscat vnd negelein  
 15 Waz daz sper eysen sein,  
 Mit rüppen lebern wol gemacht.  
 Der sper scheyben nam nyeman acht,  
 Dye waz von dem reyn her kummen  
 Vnd waz auß eynem salm genomen  
 20 Vnd waz mit havsen wammen  
 Wol gezogen zusamen.  
 Der heymlichen seße  
 Vnd gern wol geße  
 Vnd hett dar zue gueten wein!  
 25 Nue hört von dem roß sein!  
 Daz waz ein fueriges vaß,  
 Ich sach nye keyn bereit baß.  
 Sein hueben wil ich preysen,  
 Sye waz gemacht von gueten speysen.  
 30 Ez waren vier pfann gebraten jn der kuchen  
 Man darff ir hie nit suechen,  
 Mit rüppen lebern wol beslagen.  
 Ich wil euch von dem satel sagen,  
 Der auff dem roß lag.  
 35 Daz waren zwoe legeln, alz ich euch hie sage,  
 Gestandener ele vol.  
 Daz geschrey vil dem luederer wol.

- Vor dem sattel daz geschirre  
 Hs. 2, 49<sup>d</sup> Waz ein wol gebratener styer.  
 Peterlein vnd saffran  
 Waz vil getan dar an.  
 5 Er hett ein roß decke,  
 Die waz gemacht mit getraufftem wecke  
 Vnd mit elen zue genewt  
 Vnd mit guetem püluer dar uff gesewet  
 Vnd manig honig griefflein,  
 10 Daz vil gern vahet wein.  
 Vnder dem sattel die havt  
 Die waz guet fleisch vnd krut.  
 Sein fürbüege, die er hat,  
 Waz manig feyster brat.  
 15 Darmgürtel vnd stegereiff  
 Vnd waz den sattel begreiff,  
 Daz waz allez wol gemacht.  
 Dez name der luderer guet acht.  
 Noch ist ez allez ein travm,  
 20 Ir höret von dem zavm,  
 Wo von der gemacht sei  
 (Er köst me, dan ander drey):  
 Von gebraten elen stücke.  
 Eyner vörhen uff dem rücke  
 25 Waz zue spengel dar an geslagen.  
 Vnd kan nyeman da von gesagen,  
 Waz nütz dar an ist geleit.  
 Nue ist der herbst bereyt,  
 Er ist uff geseßen.  
 30 Doch wil ich nit vergeßen,  
 Man strickt ym zwen sporn an,  
 Eyn henen vnd einen han.  
 Dem herbst waz zue velde gach,  
 Hs. 2, 50 Der luederer lieff hynden nach.  
 35 Er sprach: wol her, mynnerlein,  
 Wiltue dez meyen kempfer sein?  
 Sprengt here, sprach der luderer.  
 Vil wol gevullet mir euwer sper,

Daz ir da füert jn euwer hant.  
 Würde ez mir also gewant,  
 Daz mirs sein würde ein stücke,  
 Daz were mir ein guet gelücke.  
 5 Dez were ich jnneklichen froe.  
 Der herbst er sprengt alda  
 Mit einem frölichen iuste  
 Vnd stach den meyen uff die bruste,  
 Daz sein spere jn drew sprang.  
 10 Sehet, da gelack der vogel gesanck!  
 Vnd zue der selben stunt  
 Wart der herbst wunt  
 Seynem roß zue dem schopff eyne.  
 Dar auß sprang ein Möstlein,  
 15 Daz waz reiß vnd blanck,  
 Da von der meye gar ertranck,  
 Vnd allez sein gesynde  
 Daz floch gar geswynde.  
 Da der herbst den sick gewan,  
 20 Der luderer die stück nam,  
 Dye von dem spere sprungen.  
 Im waz vil wol gelungen.  
 Dar zue greiff er vil schier,  
 Gueter wüerst wurden ym vier.  
 25 Da nam dez meyen kreerlein  
 In die hende daz blüemlin  
 Hs. 2, 50b Vnd gyeng trürenklich hyn dan.  
 Der luederer sprach: daz saltu han,  
 Wan ez geit dir hohen muet,  
 30 So wil ich geen zue einer gluet,  
 Eßen dieseu gueten stücke.  
 Dye nym ich für sein gelücke,  
 Wan sie küssen mir alle recht.  
 Ich wer vngern deins hern knecht.  
 35 Solt ich bei liechten bluemmen rot  
 Vor hvnger leyden groß not?  
 Ich yße meins hern hosen.

7. Vgl. Altswert 162, 19.

- Der mynner sprach zue dem luederer: losen,  
 Wiltu mich deins hern blatten  
 Laßen nagen, biz ich wurde satte,  
 So wil ich mein hern uff geben  
 5 Vnd wil zue dir treten jn dein leben.  
 Ja wirff hin die bluemmen dein  
 Vnd trage ir kein mit dir hin eyn  
 Vnd dein spüncziren daz verneyde!  
 Meins hern gesmeyd  
 10 Daz hilf ich dir allez freßen.  
 Da wart nicht vergeßen  
 Helm vnd der bückler.  
 Wie guet der waepen rock wer,  
 Da von kan ich nicht gesagen.  
 15 Sye begonden der halsperck nagen  
 Vast auff die ryng.  
 Waz vns der meye pringe,  
 Sprach daz selv mynnerlein,  
 Dyz mag daz paradeyß sein.  
 20 Ez aß vnd auch tranck,  
 Daz ez ein halp hyn sanck  
 Hs. 2, 50<sup>c</sup> Rech alz ein töter man.  
 Der luederer dez prunnen nam  
 Vnd goeß ym an die styrne.  
 25 Er sprach zue dez wirtes dyerne:  
 Helfft jn mir zue bette tragen!  
 Sye sprach: wer hat jn erslagen?  
 Daz hat vnsers herren wein.  
 Sye sprach: jst ez daz mynnerlein?  
 30 Hat ez den wein stein gevangen?  
 Ez wer ym also nit ergangen.  
 Sye lebten jn dem schalle.  
 Got behüt vns alle!  
 35 Der herbst vnd der meye  
 Dye machten ein geschrey,  
 Daz allez daz zue loff,  
 Daz komen waz uff den hoff.  
 Der mynner waz gerecht

Dez liechten meyen knecht.  
 Da waz der alt luderere  
 Noch ein großer herre,  
 Der dient dem reichen herbst.  
 5 Dez waz er der herst,  
 Der waz hie vol vnd sat.  
 Dar nach gyeng er lecken jn ein bat  
 Vnd tranck dar nach frölich  
 Vnd kwam dar nach zue hiemelrich.